

5. 6. 1919 — 30. 9. 1926

2. 1. 1913 — 18. 5. 1919

1. 8. 1900 — 1901 ausgetr.

2. 3. 1904 — 13. 12. 1914

n die Franzosen die Maré-  
rmerie-Korps entwickelte.

ierten unter den Franzosen  
diese Aushebungen von 1815

urde das Bundeskontingent  
ontingent die Kavallerie und  
zwei Jägerbataillone, die in  
9. September 1867 verließen  
1 in die Heiliggeist-Kasernen  
ach 425 Jahren wieder eine  
Inruhen vom Januar 1919  
aten der Freiwilligen-Kom-  
: neuaufgebaute Kompanie  
eiliggeist-Kaserne stationiert,  
upanten mit Sack und Pack-  
dung „in deutschem Geiste“.  
idensweg durch Gefängnisse  
en leider die Freiheitssonne

0-1945)

0 überrannten die deutschen  
gend brach nun wieder eine  
id gegen alles internationale  
orm gezwungen, und mußte  
icker im Kampf gegen ihre

die Wehrpflicht eingeführt  
n folgenden Jahren wurden  
fen.

der Kriegshilfsdienst einge-  
ge mit etwa 12 000 Jungen

erfaßt; von ihnen gingen 3500 flüchtig. Gefallen oder verschollen sind ebenfalls 4 500 Mann. Krank oder invalid kehrten 4 000 in die Heimat zurück. Wahrlich für unser Land prozentual eine schreckliche Verlustziffer! — In der Gemeinde Kautenbach waren folgende Jungen zwangsweise in den Reichsarbeitsdienst respektiv zur Wehrmacht einberufen worden:

1. Aubart Léon, Kautenbach, réf.
2. Aubart Michel, Kautenbach, réf.
3. Backes Michel, Merkholtz, réf.
4. Bertholet Joseph, Kautenbach
5. Brill Jean, Alscheid
6. Brochmann Henri, Kautenbach
7. Clees Jean-Pierre, Kautenbach, vermißt
8. Damman Jos., Merkholtz, réf.
9. Draut Emile, Merkholtz, réf.
10. Draut Joseph, Merkholtz, réf.
11. Gengler Nicolas, Kautenbach, gefallen in Rußland
12. Gengler Jean, Kautenbach, réf.
13. Grober François, Kautenbach,
14. Grober Nicolas, Kautenbach,
15. Hatz Vincent, Kautenbach,
16. Hoffmann Aloyse, Merkholtz, vermißt
17. Huberty René, Kautenbach, réf.
18. Klaes Léon, Alscheid, réf.
19. Klemmer Jean, Merkholtz, gefallen in Jugoslawien
20. Kneip Edouard, Kautenbach, réf.
21. Lanners Michel, Merkholtz, réf.
22. Lommer Jos., Alscheid, réf.
23. Peysen Jean, Kautenbach, vermißt
24. Schmit Aloyse, Kautenbach, réf.
25. Scholtes Math., Alscheid, als Refraktär gefangen und erschossen
26. Wenkin Emile, Merkholtz, zurückgestellt
27. Wenkin Alphonse, Merkholtz, vermißt
28. Wickeler Auguste, Merkholtz
29. Zangerlé Aloyse, Merkholtz, réf.
30. Zeyen Jean, Kautenbach, réf.
31. Zeyen Pierre, Kautenbach, réf.

(réf. = Kriegsdienstverweigerer; ging ganz oder zeitweilig flüchtig.)

Von den 13 Jungen, die sich zum Militärdienst stellten, sahen ihrer 6 die Heimat nicht wieder, also 46 Prozent. Wahrlich, ein schrecklicher Tribut! Von den 31 Militärpflichtigen gingen 17 flüchtig, also 55 Prozent.

Um die Zwangsrekrutierten den Klauen der Nazi-Horden zu entreißen, setzten Tausende von Luxemburgern in uneigennützigster Weise ihr Leben, wie auch das ihrer Familie, aufs Spiel. Denn der Gauleiter hatte nicht nur den Fahnenflüchtigen mit dem Tode gedroht, sondern auch all